

NEURO

la nouvelle Expo die neue Expo la nuova Expo

Kollektive Kernthemen

Thèmes stratégiques communs

Temi centrali collettivi

September / Septembre / Settembre 2020

Kollektive Kernthemen der Initialstädte
für die Lancierungsphase 2018 – 2020

Thèmes stratégiques communs des villes initiatrices
pour la phase de lancement 2018 – 2020

Temi centrali collettivi delle città iniziali
per la fase di lancio 2018 – 2020



Kollektive Kernthemen der Initialstädte für die Lancierungsphase 2018 – 2020

Die NEXPO soll zum Katalysator für gesellschaftliche Themen, Anliegen und Herausforderungen werden, die für die Entwicklung der Schweiz relevant sind.

Die Initialstädte geben der NEXPO anschauliche thematische Fahrten und legen schon heute die Grundlage für kommende NEXPO Projekte.

Gemeinsam verfolgen die NEXPO-Städte fünf kollektive Kernthemen:

Wissen & Kultur / Ökologie & Freiräume / Nah & Fern / Digitalisierung / Gemeinschaftliche Schweiz

Die Lancierungsphase hat bereits konkrete Zusammenarbeit in unterschiedlichen Konstellationen ermöglicht. Mit „Smart Inter-City“, einer Initiative der Stadt Basel im Rahmen der NEXPO, konnte ein erstes Pilotprojekt zur Digitalisierung definiert werden, das alle zehn Städte zusammenbringt.

Die Initialstädte engagieren sich und machen die NEXPO konkret!

Thèmes stratégiques communs des villes initiatrices pour la phase de lancement 2018 – 2020

NEXPO se donne pour mission d'agir comme un catalyseur sociétal pour les questions et grands défis de notre temps qui façonnent le développement de la Suisse.

Les villes initiatrices travaillent activement aux thèmes stratégiques et posent dès aujourd'hui les fondements de futurs projets NEXPO.

Ensemble, les villes initiatrices ont élaboré cinq thèmes stratégiques communs :

Savoir & culture / Écologie & espaces ouverts / Ici & ailleurs / Société numérique / La Suisse communautaire

La phase de lancement a permis une première coopération concrète. Avec „Smart Inter-City“, une initiative de la ville de Bâle dans le cadre de NEXPO, les dix villes ont défini un projet pilote commun sur le thème de la numérisation.

Les villes initiatrices s'engagent et concrétisent NEXPO !

Temi centrali collettivi delle città iniziali per la fase di lancio 2018 – 2020

La NEXPO deve fungere da catalizzatore di temi, desideri e sfide sociali di rilievo per lo sviluppo della Svizzera.

Le città iniziali forniscono alla NEXPO fili conduttori tematici chiari e pongono sin da ora le basi per i futuri progetti NEXPO.

Le città aderenti alla NEXPO perseguono congiuntamente cinque temi centrali collettivi:

Conoscenza e cultura / Ecologia e spazi aperti / Vicinanza e lontananza / Digitalizzazione / Svizzera comunitaria

La fase di lancio ha già consentito una collaborazione concreta sotto svariate forme. Con «Smart Inter-City», un'iniziativa della città di Basilea nell'ambito della NEXPO, si è potuto definire un primo progetto pilota di digitalizzazione che coinvolge tutte e dieci le città.

Le città iniziali si impegnano e concretizzano la NEXPO!



die neue Expo – wir sind dabei

Kernthema

Wissen und Kultur

Kollektives Manifest St.Gallen, Basel, Genf, Lugano und Zürich

Wissen und Kultur, zwei Themen die sich gegenseitig beeinflussen, voneinander abhängig sind, schon immer da waren und immer da sein werden.

Der Mensch wollte immer schon verstehen und wissen. Das bestehende Wissen war in Städten konzentriert, da dort viele unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichem Wissen auf engem Raum zusammenlebten. In Städten gibt es wichtige Institutionen wie Schulen, Universitäten, Museen und Bibliotheken, die den Wissenserwerb fördern und unterstützen. Die Menschen vom Land sind in die Städte um sich Wissen anzueignen, vorübergehend oder für immer. Mit der Digitalisierung ist Wissen zu einem grossen Teil ortonabhängig geworden.

Kultur findet überall statt – auf dem Land und in den Städten. In den Städten ist sie vielfältiger, da dort viele verschiedenen Menschen zusammenleben. Die Menschen treffen aufeinander, tauschen sich aus und kommen so auf neue Ideen und Projekte. Wissen über eine vielfältige Kultur eignen die Menschen sich in Städten an. Im Bereich Kultur kann die Digitalisierung die Ballungszentren nicht überflüssig machen, da Kultur viel miterleben, fühlen, dabei sein zu tun hat.

Für uns – die Städte St.Gallen, Basel, Genf, Lugano und Zürich – sind Wissen und Kultur beide von einem intensiven zwischenmenschlichen Austausch abhängig. Eine Landesausstellung bietet die Gelegenheit, Wissen auszutauschen und neues Wissen zu erlangen. Sie zeigt verschiedene kulturelle Eigenheiten auf, gibt Einblick in andere Kultur und trägt damit zu einer Weiterentwicklung bei.

Wissen und Kultur sind nie abgeschlossen. Sie entwickeln sich immer weiter. Eine Landesausstellung kann dafür Impulse geben.

St.Gallen, 12. September 2020



die neue Expo – wir sind dabei

Kernthema

Ökologie und Freiräume

Kollektives Manifest Zürich, Winterthur, Basel, Lausanne

Gemeinsamkeiten entdecken

Winterthur, Basel, Lausanne und Zürich – vier Städte in drei Kantonen nördlich der Alpen, geprägt durch verschiedene (Landes-)Sprachen, unterschiedliche Grösse und geografische Lage sowie ein jeweils individuelles Gesellschafts- und Alltagsleben. Trotzdem haben sie vieles gemeinsam – nicht zu-letzt die Liebe der Einwohnerinnen und Einwohner zur eigenen Stadt.

Leicht erreichbare Genuss- und Erholungsorte, die Nähe zur Natur, zum Wald, zu Seen und Flüssen und das dynamische Stadt-, Kultur- und Freizeitleben sind für Winterthurerinnen und Winterthurer, Baslerinnen und Basler, Lausannoises und Lausannois, Zürcherinnen und Zürcher gleichermaßen identitätsstiftend.

Gleichzeitig müssen sich alle vier Städte ähnlichen Herausforderungen stellen: Sie werden dichter und der Bewegungsraum kleiner. In den Natur- und Stadträumen werden die Auswirkungen des Klimawandels spürbar.

Ökologie und Freiräume als Zukunftspfeiler

Mit der NEXPO, die auch ein Forum der Städte sein soll, können wir diese Herausforderungen im Rahmen des Themas «Ökologie und Freiräume» gemeinsam angehen und dem Wunsch der Bevölkerung nach Bewegungs- und Spielraum auf eine neue Weise begegnen.

Das bietet die Gelegenheit, beispielsweise den Freiraumbegriff neu zu denken: Nicht nur in Verbindung mit Natur und Landschaft, sondern auch mit Blick auf dessen gesellschaftlich-kulturellen Aspekte.

Auf fruchtbarem Boden ansetzen – und sich gegenseitig inspirieren – können dabei Winterthur, Basel, Lausanne und Zürich durchaus bereits, und zwar bei diversen etablierten, kürzlich lancierten oder geplanten Engagements im Bereich der nachhaltigen Stadtplanung und im Dialog mit der Forschung oder gesellschaftlichen und kulturellen Initiativen.

Parallel dazu kann die NEXPO eine Plattform bieten, um im Themenfeld «Ökologie und Freiräume» gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern Fragen zu diskutieren – sei es das Ineinanderfließen der privaten und öffentlichen Räume oder unser Wunsch nach Begegnung und Verbundenheit – virtuell wie physisch.

Zürich, Winterthur, 12. September 2020

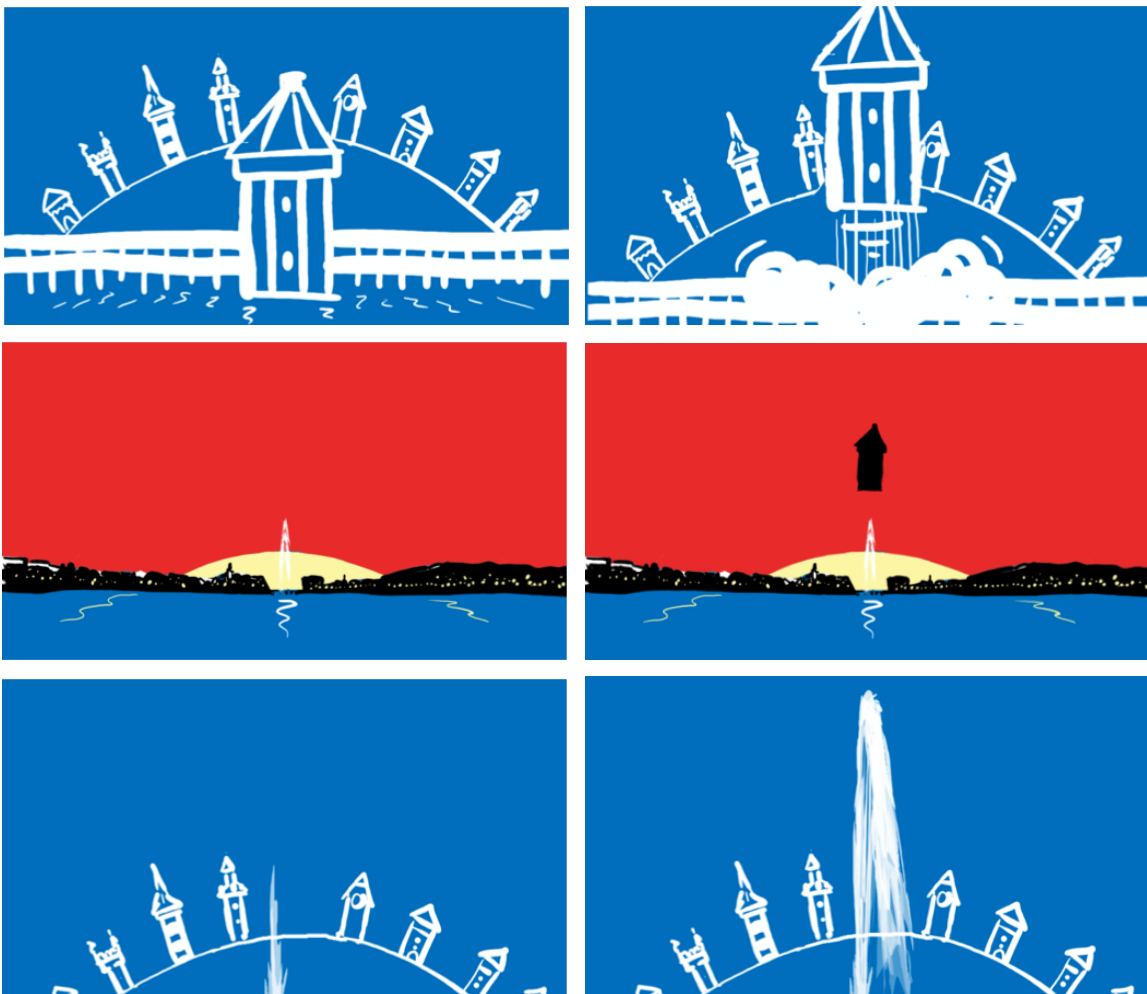
NEXPO

die neue Expo – wir sind dabei

Kernthema

Nah und Fern

Kollektives Manifest Luzern, Genf, Basel, Lausanne, Lugano, St.Gallen



Cartoon von Jonas Räber für die NEXPO

Luzern, Genf, 12. September 2020



die neue Expo – wir sind dabei

Kernthema

Digitalisierung

Kollektives Manifest der 10 Initialstädte und Pilotprojekt «Smart Inter-City»

Wie sieht eine lebenswerte und nachhaltige Stadt im 21. Jahrhundert aus? Und was braucht es, um eine solche zu werden? Welches Potenzial bietet dabei die Digitalisierung? So lauten entscheidende Fragen auf dem Weg in die Zukunft.

Die Zukunftsfähigkeit einer Stadt misst sich daran, welche Herausforderungen prioritär angegangen, wie sie angepackt und welche Entwicklungen vorangetrieben werden. Die Fragen der Lebensqualität und der Nachhaltigkeit stehen mit der zunehmenden Verstädterung der Schweiz und insbesondere mit der Klimakrise im Fokus. Ziel ist, die hohe Lebensqualität auch künftig zu erhalten und weiter zu entwickeln, ohne andere Menschen heute und in Zukunft in ihren Wahlmöglichkeiten einzuschränken. Der Smart City-Ansatz bietet Potenzial, diesen aktuellen Herausforderungen wirkungsvoll zu begegnen. Mit dem intelligenten Einsatz digitaler, moderner Technologien und mit der Vernetzung von Daten und Menschen, digital und physisch, können heute tragfähige, nachhaltige Lösungen für morgen entwickelt werden.

Pilotprojekt «Smart Inter-City» – Unser gemeinsamer Weg in die Zukunft

Mit «Smart Inter-City» initiiert Basel ein erstes städtisches NEXPO-Pilotprojekt im Bereich Smart City, um Themen und Anliegen mit den NEXPO-Initialstädten zu diskutieren, die für die zukünftige Entwicklung smarter Städte sowie für das gemeinsame Zusammenleben in der Schweiz des 21. Jahrhunderts relevant sind. Raum hierzu bietet das «Smart City Lab Basel». Das Lab ist ein einzigartiger Innovationsstandort in Basel, in welchem zahlreiche Partnerinnen und Partner smarte Anwendungen zugunsten einer nachhaltigen Areal- und Stadtentwicklung entwickeln, testen und diskutieren. Das Lab befindet sich auf dem Areal Wolf, welches derzeit städtebaulich entwickelt wird. Die SBB als Grundeigentümerin und der Kanton Basel-Stadt betreiben das Lab gemeinsam. Im Rahmen der NEXPO dient das Lab den zehn NEXPO-Städten als Ort, um die städtische Zusammenarbeit Synergien nutzend und für die einzelnen Städte Mehrwert schaffend voranzubringen.

Auch Lugano fördert mit der Plattform «Lugano Living Lab» gezielt Innovationen, um die Lebensqualität der Bevölkerung und die Attraktivität der Region zu verbessern: All das durch einen auf Innovation und Datenverwertung ausgerichteten Ansatz, der auf Dialog, Mitgestaltung und Zusammenarbeit aller bereits in der Region tätigen Kräfte beruht. Dieser Weg deckt sich mit den strategischen Entwicklungsleitlinien der Stadt, welche die Stadtregierung von Lugano im Jahr 2018 verabschiedet hat. Um innovativ zu sein, braucht es die Möglichkeit zu testen, Erfahrungen zu machen, zu vergleichen und so die eigenen Kompetenzen zu erweitern. Die Idee des «Labors» innerhalb des NEXPO-Netzwerks ermöglicht es, die schweizweite Zusammenarbeit und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger dezentral zu fördern. Gleichzeitig werden die Fähigkeiten der Mitarbeitenden der städtischen Verwaltung entwickelt und nachhaltig besser genutzt – für innovative Städte, wo es sich gut leben und arbeiten lässt.

Basel, Lugano, 12. September 2020



die neue Expo – wir sind dabei

Kernthema

Gemeinschaftliche Schweiz

Kollektives Manifest Bern, Biel/Bienne, Lausanne, Lugano, Winterthur, Zürich

Die Schweiz ist kleinräumig, vielsprachig kompakt und vielfältig – wirtschaftlich, gesellschaftlich, kulturell. Dies zeigt sich nicht nur an den Regionen, sondern auch – oder vor allem – an den Städten. Mit einer zweistündigen Zugfahrt hat man nicht nur bereits das Land fast zur Hälfte durchquert, sondern auch zwischen unterschiedlichen Städten gewechselt: Die Sprache, die Mentalität, die Geschichte, die Grösse, die Geografie – all dies wirkt sich auf die Bewohnerinnen und Bewohner einer Stadt aus, prägt diese und somit auch deren Geist. Diese grossen Unterschiedlichkeiten in einem kleinen Land sind unglaublich spannend. Es bietet sich an, ja es drängt sich schon fast auf, in diesem Netzwerk der Schweizer Städte Ideen und Initiativen zum Zusammenleben im 21. Jahrhundert zu entwerfen, zu diskutieren und auch umzusetzen.

Wir – die Städte Bern, Biel/Bienne, Lausanne, Lugano, Winterthur und Zürich – haben für unsere lokalen NEXPO-Projekte Themen gewählt, die die gemeinschaftliche Schweiz abbilden. Denn trotz all der Unterschiedlichkeiten gibt es aufgrund unserer Geschichte und unseres Willens, zusammenleben zu wollen, viel Gemeinsames und Verbindendes in der Schweiz. Vielleicht ist es ja gerade auch das Unterschiedliche, das uns ausmacht und verbindet. Auch die Art, wie wir uns künftig in das gesellschaftliche und politische Leben einbringen, ändert sich laufend. Diversität, Migration, Partizipation – all dies beschäftigt uns heute wie auch in Zukunft und prägt unsere Gesellschaft. Wir wissen nicht, wie diese in Zukunft aussieht und welche Herausforderungen sich ihr stellen. Trotzdem werden wir diese annehmen und so die Schweiz des 21. Jahrhunderts mitgestalten – und dies mit allen Beteiligten, unabhängig von Sprache, Alter, Geschlecht und Herkunft.

Die gemeinschaftliche Schweiz ist nichts Greifbares. Wir alle verkörpern sie und leben sie. Soziale Denkmäler, Erlebnisorte oder neu herausgebildete Traditionen können gesellschaftliche Entwicklungen aufgreifen, können Diversität und Gemeinsames einfangen und darstellen. Beobachtungen, Umfragen, Erhebungen, Interviews, Momentaufnahmen, das alles über einen längeren Zeitraum, die Ergebnisse ansprechend dargestellt und mit der Bevölkerung diskutiert und hinterfragt.

Umfassend, vielschichtig und sich immer wieder ändernd – so kann die gemeinschaftliche Schweiz gezeigt werden. Wie eine solche Darstellung schlussendlich aussieht? Wir werden sehen.

Bern, Biel/Bienne, 12. September 2020



Kollektives Kernthema WISSEN & KULTUR © FÄTZE im Rahmen des Jungspund Theaterfestival, Kollektiv hochhinaus mit Sabina Käser, Karin Bucher, Sonja Greuter, Tobi Hobi, Anuschca Conrad, Muriel Reimers, Erika Gedeon, Stefan Schmidhofer, Markus Hermann, Lukas Roth und weiteren neugierigen Mittäter*innen (Foto:Tine Edel)



Kollektives Kernthema DIGITALISIERUNG © Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt



Kollektives Kernthema GEMEINSCHAFTLICHE SCHWEIZ © Stadt Bern



Kollektives Kernthema ÖKOLOGIE & FREIRÄUME © Stadt Winterthur (Foto: EBP), Stadt Zürich